

Praxisnetz Nürnberg PNN e.V.  
Medizinische Qualitätsgemeinschaft

# Jahresbericht 2013



**Herausgeber:**

Praxisnetz Nürnberg Nord e.V.  
Medizinische Qualitätsgemeinschaft  
Vogelsgarten 1, 90402 Nürnberg  
Telefon: 09 11 95 66 32 80  
Telefax: 09 11 95 66 32 79  
[www.praxisnetznuernberg.de](http://www.praxisnetznuernberg.de)

## Inhaltsverzeichnis

Fortbildung im Praxisnetz Nürnberg Nord e.V	3
Qualitätszirkelarbeit	
Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte	
Vorträge zum Thema „Rationale Pharmakotherapie“	
Sonderveranstaltungen 2013	4
PNN-Vollversammlungen 2013	4
Patientenaktionen und -veranstaltungen	5
PNN-Impfaktion 2013	
MännerGesundheitstag 2013	
Patiententag zum Thema „Herzschwäche“	
Aktuelle Netzprojekte und Initiativen	6
Nürnberger Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin	
Hilfe für die Schwächsten. PNN-Ärzte unterstützen Straßenambulanz	
Unterstützung von Selbsthilfegruppen. 30 Jahre Kiss Mittelfranken	
Kultursensible und Schichtspezifische Patientenversorgung	
CardioNet NORIS – Besser leben mit Herzschwäche	
Nürnberger „Regionalkonferenz für Gesundheit“	
Politische Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit	11

Eine aktuelle Übersicht  
über die Mitglieder des Praxisnetz Nürnberg Nord unter:

[www.praxisnetznuernberg.de](http://www.praxisnetznuernberg.de)

## Fortbildung im Praxisnetz Nürnberg Nord e.V.

Kernziel des PNN e.V. ist die Verbesserung der medizinischen Qualität in der ambulanten ärztlichen Versorgung der Region Nürnberg Nord durch die Koordinierung der fachübergreifenden Versorgung. Elementarer Bestandteil der Netzarbeit ist die fortlaufende und unabhängige Schulung/Fortbildung von Mitgliedsärzten und Praxisteammitgliedern. Hierzu wurden 2013 umfangreiche (kostenfreie) Angebote unterbreitet, die nachfolgend dargestellt werden:

### Qualitätszirkelarbeit

Kern der Netzarbeit ist eine strukturierte Qualitätszirkelarbeit. Bei diesen netzinternen Fortbildungen, die teilweise auch in Form von Fallkonferenzen oder Kleingruppen stattfinden, tauschen sich die Ärztinnen und Ärzte des PNN unter geschulter Moderation regelmäßig über Optimierungsmöglichkeiten der Patientenversorgung aus. Oftmals sind auch externe Sachverständige, z.B. Apotheker, Klinikärzte oder Vertreter von Krankenkassen anwesend. 2013 haben 38 Qualitätszirkel innerhalb des PNN stattgefunden.

Nachfolgende Übersicht zeigt die aktuellen QZ. In Klammern steht die Anzahl der stattgefundenen Treffen im Jahr 2013:

- QZ Asthma bronchiale (2)
- QZ Ärztliche Betreuung im Alten- und Pflegeheim (3)
- QZ Bewegungsapparat (2)
- QZ Diabetes mellitus (3)
- QZ „Hausärzte Knoblauchsland“ (4)
- QZ Homöopathie und komplementäre Medizin (3)
- QZ Intersektorale Pharmakotherapie (4)
- QZ Gastroenterologie (4)
- QZ Psychosomatik und Psychiatrie (4)
- QZ Kardiovaskulärer Risikopatient/KHK (3)
- QZ Neue Formen der Kooperation (2)
- QZ Schilddrüse/Osteoporose (4)

### Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte

Im Berichtsjahr fanden auch für die Medizinischen Fachangestellten und Auszubildenden Fortbildungen statt. Nachfolgend die Übersicht der stattgefundenen Schulungsmaßnahmen:

- „Optimale GOÄ-Abrechnung“ und „Heilmittel richtig verordnen“ (06.05.2013)
- DMP-Update KHK, Asthma/COPD und Diabetes mellitus (12.06.2013)
- Hygienemanagement – Desinfektion Haut/Hände/Flächen/Instrumente. Rechtliche Rahmenbedingungen / Neuerungen (06.11.2013)
- Heilmittel richtig verordnen (20.11.2013)

### Vorträge zum Thema „Rationale Pharmakotherapie“

Der Fortbildungsschwerpunkt 2013 lag im Bereich Pharmakotherapie. Ziel war es, möglichst viele Praxen im Rahmen einer Kleingruppenschulung fortzubilden. Unter Moderation von Arzneimittelexperten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns haben Hausarztpraxen an diesen Schulungen teilgenommen. Begleitet wurden diese Maßnahmen durch drei Vorträge hochkarätiger Experten der deutschen Arzneimittelkommission:

- **Prof. Dr. med. Michael M. Kochen, MPH** (19.03.2013 – Thema: „Rationale Pharmakotherapie einmal anders. Alternativen zur Pharmawerbung“)
- **Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig** (26.06.2013 – Thema: „Welchen Informationen können Ärzte noch vertrauen? Der zunehmende Einfluss der pharmazeutischen Industrie auf Forschung und Information“ [Veranstaltung durchgeführt vom Ärztlichen Kreisverband])
- **Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen** (19.09.2013 – Thema: „Zu viel? Zu wenig? Ohne Indikation? Zum Einsatz von Psychopharmaka in der Medizin“)

### Sonderveranstaltungen 2013

Große Resonanz bei Ärzten und Teammitgliedern fand im Juni 2013 die **DMP-Fortbildung zu Diabetes, KHK und Asthma bronchiale**. Über 60 Personen konnten zu dieser Veranstaltung begrüßt werden, die von drei PNN-Mitgliedsärzten (Dr. Grabowski, Prof. Dr. Herold, Dr. Laser) vorbereitet und moderiert wurde.

Mit Prof. Dr. med. Dr. Phil Johannes Ring (Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der TU München) konnte im Juni 2013 ein ausgewiesener Experte seines Fachs zu einer interaktiven Fortbildungsveranstaltung gewonnen werden. Thema: **„Basiswissen Allergie“ mit Fokus auf „Anaphylaxie und Notfälle“**.

Gemeinsam mit der HypoVereinsbank Nürnberg fand am 23.01.2013 eine Informationsveranstaltung zum Thema **„Patientenrechtegesetz“** statt, an der mehrere hundert Ärzte und Zahnärzte aus der Metropolregion teilgenommen haben. Nach einer Einführung zu den Neuregelungen des Behandlungs- und Haftungsrechts für Ärztinnen und Ärzte (Vortrag RA Reinhold Preißler) wurden in einer kompetent besetzten Diskussionsrunde die wichtigsten Aspekte nochmals vertieft. Neben Wolfgang Zöllner (MdB, Patientenbeauftragter der Bundesregierung) und Dr. Ilona Köster-Steinebach (Verbraucherzentrale Bundesverband) nahm auch Robert Müller (AOK Nürnberg) sowie PNN-Vorstand Dr. Veit Wambach an der Diskussionsrunde teil.

### PNN-Vollversammlungen 2013

Am 16.05.2013 und 26.11.2013 fanden die Vollversammlungen des PNN e.V. statt. Themen waren u.a.:

- Vorstellung der PNN-Impfaktion 2013
- Selbsthilfe-Unterstützung im Rahmen einer kultursensiblen Patientenversorgung (Vorstellung durch Vertreter von KISS und Selbsthilfegruppen)

- Weiterbildungsverbund – aktueller Stand
- Aktuelles aus den PNN-Qualitätszirkeln
- Wahl der PNN-Vorstandschaft

In der Generalversammlung am 26.11.2013 fand zudem die Neuwahl der PNN-Vorstandschaft statt. Folgende Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt:

- Dr. Veit Wambach (Vorsitzender)
- Dr. Volkmar Männl (stv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Rix (Schatzmeister)
- Als Beisitzer wurden Dr. Kamm-Kohl, Dr. Beeck, Dr. Schmidt Manfred und Dr. Lipécz gewählt
- Als Kassenprüfer wurden Dr. Dominik Stolz und Dr. Häupler gewählt

## Patientenaktionen und -veranstaltungen

### PNN-Impfaktion 2013

Anlässlich des Bayerischen Impftages am 12.06.2013 fanden zahlreiche Informationsveranstaltungen statt und die Öffentlichkeit wurde umfangreich über Presse, Funk etc. auf die Wichtigkeit des Themas Impfen hingewiesen. Das Augenmerk der Aktion lag auf der Masern- und Keuchhusten-Impfung.

Das PNN hat den bayerischen Impftag als Anlass genommen, um die Patientinnen und Patienten über die Wichtigkeit der Schutzimpfungen zu informieren. Die Praxen wurden hierzu mit Informationsmaterialien (Plakate, Flyer etc.) ausgestattet. Zudem wurden die Mitglieder motiviert, sich an der freiwilligen KVB-Fortbildung „Impfex“ zu beteiligen.

### MännerGesundheitstag 2013

„Mann bleib gesund!“ Unter diesem Motto fand am 05.10.2013 der 5. MännerGesundheitstag statt. Insgesamt konnten ca. 4.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

Neben einem Gesundheitsparcours mit kostenlosen Gesundheitschecks wurden zahlreiche interessante Vorträge zum Thema „Männergesundheit“ angeboten. Führungen an „begehbaren“ Organen (Herz, Darm etc.) gehörten ebenfalls zum Programm.

Auch das PNN sowie zahlreiche PNN-Haus- und Fachärzte haben sich auf dem MännerGesundheitstag präsentiert. Der nächste MännerGesundheitstag soll 2015 stattfinden.

Nähere Informationen: [www.maennergesundheit.biz](http://www.maennergesundheit.biz)

### Patiententag zum Thema „Herzschwäche“

Die Europäische Gesellschaft für Kardiologie (ESC) hat im Mai 2013 den „Europäischen Tag der Herzschwäche“ veranstaltet, um in der Bevölkerung über die viel zu wenig bekannten Risikofaktoren von Herzschwäche aufzuklären. Im Klinikum Nürnberg fand hierzu am 08.05.2013 eine Patientenveranstaltung statt, zu der ca. 350 interessierte Personen begrüßt

werden konnten. Gemeinsam mit Prof. Dr. Pauschinger (Chefarzt der Klinik für Kardiologie) hat PNN-Vorstandsmitglied Dr. Volkmar Männl (Kardiologe) die interessierte Öffentlichkeit informiert und über die wichtigsten Risikofaktoren aufgeklärt.

Bei der zeitgemäßen Behandlung der Herzinsuffizienz darf das Herz nicht isoliert betrachtet werden. So kann eine Nierenschwäche oder starkes Übergewicht eine Herzinsuffizienz bedingen. Umgekehrt kann eine Herzschwäche Schlaganfälle und Hirnleistungsschwächen oder einen plötzlichen Herztod bedingen.

## Aktuelle Netzprojekte und Initiativen

### Nürnberger Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin gestartet

Kern des im Herbst 2013 gestarteten „Nürnberger Weiterbildungsverbunds Allgemeinmedizin“ ist eine enge Kooperation zwischen niedergelassenen Haus- und Facharztpraxen und dem Klinikum Nürnberg. Ziel ist es, angehenden Allgemeinmedizinern eine Komplettlösung für die gesamte Weiterbildungszeit von fünf Jahren zu bieten. Folgende Vorteile erwarten sich die Beteiligten:

- Gute Chancen, engagierte Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung zu bekommen
- Verbesserte Möglichkeit, Praxispartner oder Praxisnachfolger zu gewinnen
- Vorteil für die Kliniken, die Zuweiser der nächsten Jahre weiterzubilden
- Gewinn an Berufszufriedenheit durch eine gute Zusammenarbeit vor Ort
- Planungssicherheit für die gesamte fünfjährige Weiterbildungszeit

PNN-Mitglied Frau Dr. Kamm-Kohl konnte als Mentorin des Verbunds gewonnen werden. Die Verbundorganisation übernimmt das Netzbüro.

Einen Überblick über den Verbund und die beteiligten Praxen gibt es unter:

<http://www.blaek.de/docs/koordinierungsstelle/WBV/Nürnberger%20WBV%20Allgemeinmedizin.pdf>

## Hilfe für die Schwächsten. PNN-Ärzte unterstützen Straßenambulanz Franz von Assisi



Die Straßenambulanz Franz von Assisi wurde im September 1995 gegründet, um obdachlosen und kranken Menschen Wege aus dem Teufelskreis von Armut und Sucht in ein Leben in Würde aufzeigen. Herr Stubenvoll (Leitung Straßenambulanz) und sein Team benötigten dafür dringende Hilfe – insbesondere im fachärztlichen Bereich.

Dr. Gradl, Mitglied im Praxisnetz Nürnberg Nord, engagiert sich bereits seit längerem in diesem Bereich und stellte seinen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen die Arbeit der Straßenambulanz vor. Inzwischen unterstützen 23 PNN-Praxen mit 49 Ärzten eine bessere medizinische

Versorgung nicht krankenversicherter Menschen. Patientinnen und Patienten werden nach Anmeldung durch die Straßenambulanz in der Praxis angenommen. In vielen Fällen kann keine Vergütung der Behandlung gewährleistet werden. Nach dem Besuch in der Praxis erfolgt eine erneute Vorstellung bei der Straßenambulanz. Auch mittels Sachspenden z. B. in Form von Medikamenten konnten die PNN-Praxen schnelle Hilfe leisten.

## Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Kiss Mittelfranken feiert 30-jähriges Bestehen – PNN gratuliert mit einer Spende!



Unser langjähriger Kooperationspartner, die Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfegruppen (Kiss) in Mittelfranken feierte am 08. November 2013 ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass spendete das Praxisnetz Nürnberg Nord 1.000,- € an Kiss Mittelfranken.

Vorstandsmitglied Dr. Volkmar Männl überreichte den Scheck an Frau Ulla Krämer, 1. Vorsitzende des Regionalzentrums für Selbsthilfegruppen Mittelfranken e.V., und dankte ihr für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit.



V. l. n. r.: Dr. Volkmar Männl, 2. Vorstand PNN e.V.,  
Ulla Krämer, Vorstandmitglied KISS Mittelfranken).  
Bild: Markus Olbers

Die Kooperation mit Kiss gibt den Netzpraxen die Möglichkeit, Selbsthilfegruppen und deren Arbeit näher kennenzulernen. Die Ärztinnen und Ärzte können den betroffenen Patientinnen und Patienten mit Kiss einen Ansprechpartner nennen, der sie unter anderem bei der Suche nach der richtigen Selbsthilfegruppe unterstützt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit über Frau Ulbrich.

PNN lädt regelmäßig Vertreter von Selbsthilfegruppen in die ärztlichen Qualitätszirkel oder PNN-Vollversammlung ein. Umgekehrt führt Kiss Fortbildungen für Praxisteams und Ärzte durch. Berührungspunkte zwischen Selbsthilfegruppen und Arztpraxen werden dadurch abgebaut und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut. Die Kooperation startet nun in das fünfte und hoffentlich genauso erfolgreiche Jahr.

Nähere Informationen: [www.selbsthilfegruppen-mittelfranken.de](http://www.selbsthilfegruppen-mittelfranken.de)

## **Kultursensible und Schichtspezifische Patientenversorgung**

Von Migration spricht man, wenn eine Person ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft räumlich verlagert. 40 % der Nürnberger Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Der größte Anteil davon ist von internationaler Migration betroffen. Viele der Migrantinnen und Migranten leben in sozial bedingt schwierigen Lebenssituationen mit beengten Wohnverhältnissen, mit eingeschränktem oder nicht vorhandenem Aufenthaltsstatus. Migrantinnen und Migranten haben i.d.R. geringe Kenntnisse über rechtliche Bestimmungen, ihren Aufenthaltsstatus und über das deutsche Gesundheitssystem. Zum Teil bestehen große Sprachdefizite. Die große Gruppe der Migranten reicht von den vor kurzem eingereisten Flüchtlingen ohne Sprachkenntnisse bis zu Kindern aus Familien, in denen überwiegend Deutsch gesprochen wird.

Das PNN engagiert sich seit 2012 mit der Stadt Nürnberg, KISS, der QuE eG und weiteren Akteuren im Bereich der kultursensiblen Patientenversorgung. Drei Arbeitsgruppen beleuchteten das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Erste Ergebnisse sollen am Fachtag „Migration und Gesundheit“, der am 02.04.14 stattfindet, vorgestellt werden. So sollen in Nürnberg z.B. Dolmetscherdienste als Modellprojekt für drei Jahre eingeführt werden und KISS das Angebot an muttersprachlichen Selbsthilfegruppen erweitern.

Wichtige Entscheidungsgrundlage für das Netz war eine Befragung der Netzmitglieder zum Thema im Frühjahr 2013. Die Ergebnisse wurden in der PNN-Vollversammlung im November 2013 vorgestellt: 27 Praxen haben sich an der Befragung beteiligt. Im Durchschnitt haben ca. 25 % der Patienten einen Migrationshintergrund. Es sind Praxen mit 1,5%, allerdings auch Praxen mit bis zu 70% dabei. Größter Anteil innerhalb des Netzes haben türkischsprachige Patienten mit durchschnittlich ca. 10 % des Patientenstammes. Patienten aus den Balkanstaaten und aus den ehemaligen GUS-Staaten folgen mit jeweils ca. 5%. Als größte Barrieren im Praxisalltag wurden sprachliche Barrieren, die fehlende Zeit sowie das unterschiedliche Gesundheits- bzw. Krankheitsverständnis angegeben. Als „entlastende“ Maßnahmen wurden folgende Punkte genannt: Dolmetscherdienste, mehrsprachiges Informationsmaterial, interkulturelle Trainings und Informationen mit Kontakten/Adressen. A

Auf Basis dieser Rückmeldung erarbeitet das Netzbüro ein Bündel von Maßnahmen, die 2014 eingeführt werden sollen. Für die PNN-Netzpraxen sind folgende unterstützende Maßnahmen umgesetzt bzw. in Planung.

- Infomappen für alle Praxen mit Hintergrundwissen zu Migranten allgemein und speziell zu großen Bevölkerungsgruppen, mit Dolmetscherhilfen und einer Aufstellung möglicher Beratungsdienste

- Das Netzbüro stellt Patienteninformationsblätter zu verschiedenen Fachthemen in unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung
- Eine Vernetzung der Praxen untereinander, zu Migrantenorganisationen, Selbsthilfegruppen und Dolmetscherdiensten wird ausgebaut
- Fortbildungen für Ärzte und Praxisteams hinsichtlich Kultursensibilität

Mit der Weiterbildung der Netzbüromitarbeiterin Frau Nöth steht künftig auch eine kompetente Ansprechpartnerin für alle Netzpraxen zum Thema kultursensible Patientenversorgung zur Verfügung.

### **CardioNet NORIS – Besser leben mit Herzschwäche**

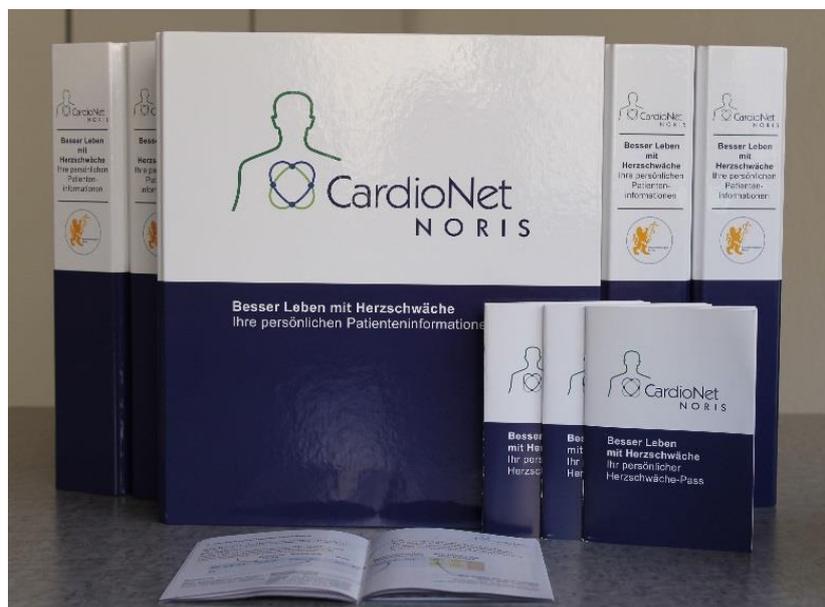
Im Projekt CardioNet NORIS setzt das Gesundheitsnetz QuE sowie das Praxisnetz Nürnberg Nord zusammen mit der Kardiologie des Klinikums Nürnberg Maßnahmen zur Intensivierung der Betreuung von Herzinsuffizienz-Patienten um. Das Ziel ist sowohl die notwendigen sektorenübergreifenden Prozesse genauer zu betrachten und Potenziale zur besseren Zusammenarbeit für die Versorgung gemeinsamer Herzinsuffizienzpatienten zu heben als auch die Herzinsuffizienzpatienten aktiv zu einem besseren Leben mit ihrer Herzschwäche zu befähigen. Dadurch können unter anderem Rehospitalisierungen der betreuten Patienten verhindert werden.



Die niedergelassenen Ärzte werden bei der Patientenbetreuung durch ein kostenloses Monitoring unterstützt, bei dem die Patienten in festdefinierten Abständen telefonisch kontaktiert werden, um sie an die Einnahme von Medikamenten und das Wiegen sowie das Führen des Patiententagebuches zu erinnern. Dabei informiert das ambulante Herzinsuffizienz-Koordinationszentrum („AHIK“) regelmäßig die niedergelassenen Ärzte zu deren Patienten und tauscht sich intensiv mit einer stationären Herzinsuffizienzschwester aus. Die Einschreibung und somit Einwilligung für die zusätzliche Betreuung erfolgt dabei entweder in der Klinik oder beim betreuenden Hausarzt.

Im Rahmen eines intersektoralen Zirkels aus Haus- und Fachärzten sowie Klinikärzten werden notwendige Fortbildungen definiert. Dazu gehört das Erstellen eines fachlich anerkannten Curriculums Herzinsuffizienz für (nicht-) ärztliches Personal und der dafür notwendigen Schulungsunterlagen. Neben der Durchführung regelmäßiger Fortbildungen für (nicht-)ärztliches Personal vor Ort wird ein webbasiertes Herzinsuffizienz-Schulungsportal aufgebaut. Mit regelmäßiger Weiterbildung des medizinischen Fachpersonals im Bereich Herzinsuffizienz wird die Qualität der Patientenbehandlung stetig auf höchstem Niveau gehalten.

Die Aufklärung der Patienten ist zudem ein wichtiger Baustein von CardioNet NORIS. Es wird ein modulares Schulungskonzept für Patienten erstellt, das individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt werden kann. Bei den regelmäßigen Schulungen werden dem Patienten Schulungsunterlagen und ein Patiententagebuch zur Medikationen- und Gewichtsdocumentation mit der Möglichkeit zur Selbstbeurteilung des aktuellen Gesundheitszustandes an die Hand gegeben. Damit wird der Patient aktiv zum Selbstmanagement für ein besseres Leben mit Herzinsuffizienz befähigt.



Eine begleitende Doktorarbeit wird ein Set geeigneter Qualitätsindikatoren entwickeln, die eine Evaluation des Projektes ermöglicht. Mitte 2014 soll auch eine eigene Homepage an den Start gehen: <http://www.cardionet-noris.de>

## Nürnberger „Regionalkonferenz für Gesundheit“

### Lokale Unterschiede erkennen und berücksichtigen

Die Menschen in Deutschland sind nicht überall gleich krank. Sowohl bei der Morbidität als auch bei der Ausprägung bestimmter Krankheitsbilder, wie Diabetes oder Herzinsuffizienz, lassen sich deutliche regionale Unterschiede feststellen. Ein großes gesellschaftliches Problem sind aber auch sozioökonomische Unterschiede, nicht nur regional, sondern auch lokal, beispielsweise in einer Stadt wie Nürnberg. Verschiedene Untersuchungen stellen fest, dass die Morbidität und Sterblichkeit umso höher ist, je schlechter die Sozialstruktur ist.

Diesen Herausforderungen möchte sich das PNN in Zukunft stellen – nicht nur im rein medizinischen Bereich. Berufsverband, Kassenärztliche Vereinigung oder Kammer können das allerdings nicht leisten. Sie konzentrieren sich auf das große Ganze. Anders jedoch regional

aufgestellte Ärzteverbände wie PNN: Sie sind zuständig für lokale Dinge. Sie können mit den Kommunen kooperieren und gemeinsam mit anderen Beteiligten überlegen, was jenseits der Sozialgesetzbücher im Public Health Bereich zu tun ist.

Erste Überlegungen hierzu wurden im Jahr 2013 unternommen. In enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt Nürnberg, der AOK Bayern, dem Klinikum sowie dem Praxisnetz Nürnberg Süd und dem Verband der Kinder- und Jugendärzte sollen kleinräumige Versorgungsdaten analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Hierzu treffen sich die Beteiligten jedes Quartal in den Räumlichkeiten des PNN e.V. Erste Ergebnisse werden für 2014/2015 erwartet.

## Politische Initiativen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorstandsmitglieder des PNN e.V. haben das Praxisnetz im Berichtsjahr auf vielfältigen regionalen und überregionalen Veranstaltungen und Kongressen vertreten. Auch die Pflege politischer Kontakte auf Landes- und Bundesebene wurde vorangetrieben.

Unter anderem wurden folgende Veranstaltungen besucht bzw. war man als Referent geladen:

- Empfang der deutschen Ärzteschaft 2013 (Januar 2013 in Berlin)
- Kongress für Gesundheitsnetzwerker (09.-10.04.2013 in Berlin)
- KBV Messe Versorgungsinnovation 2013 (16.-17.04.2013 in Berlin)
- 116. Deutscher Ärztetag (28.-31.05.2013 in Hannover)
- Hauptstadttag 2013. Medizin und Gesundheit (05.-07.06.2013 in Berlin)
- 14. Deutscher Medizinrechtstag (06.-07.09.2013 in Berlin)
- 12. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung (23.-25.10.2013 in Berlin)

Das PNN setzt sich für ein patientenorientiertes Gesundheitssystem ein, in dem der Patient im Mittelpunkt steht. Das gleiche Anliegen verfolgte die damalige Patientenbeauftragte des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Es war daher sehr erfreulich, Frau Dr. Gabriele Hartl am 25.09.2013 in den Räumlichkeiten des Praxisnetzes begrüßen zu dürfen, um mit ihr über die Themen Patientenrechte und Patientensicherheit zu diskutieren.



v.l.n.r.: Dr. Manfred Schmidt (PNN) Dr. Gabriele Hartl (Patientenbeauftragte des Bayerischen Gesundheitsministeriums), Dr. Veit Wambach (PNN-Vorstand)